

Gustoland-Sprachkurse: Büffeln statt Bierwurst



AUCH DIESE WERKVERTRAGSARBEITER AUS LITAUEN LERNEN JETZT BEI WESTFLEISCH DIE DEUTSCHE SPRACHE. — FOTO: MÜLLER

OER-ERKENSCHWICK. Auf dem Betriebsgelände des Fleischwarenunternehmens Westfleisch am Hübelkamp wird nicht nur gewurstet, sondern auch die Schulbank gedrückt. Deutsch steht auf dem Stundenplan.

Von Jörg Müller

Anatoljs Harcenko ist Vorarbeiter der vorwiegend lettischen und litauischen Werkvertragsarbeiter des Unternehmens Motos, das für das Fleischwarenunternehmen Westfleisch am Standort Hübelkamp im Einsatz ist. „Ein tolles Angebot. Das nehmen wir gerne an“, spricht der 45-jährige Lette auch im Namen seiner Kollegen, die bislang kaum ein Wort Deutsch sprechen.

„Und das soll den Werkvertragsarbeitern, die in Oer-Erkenschwick und Umgebung zum Teil mit ihren Familien leben, den Alltag in der deutschen Gesellschaft erleichtern“, sagt Cristian Opris. Der Soziologe ist seit rund einem Jahr für das Unternehmen Westfleisch tätig. Er unterstützt die vorwiegend aus Rumänien, Ungarn und Lettland stammenden „Gastarbeiter“ beim Thema Integration. Dabei kümmert er sich um eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt (Lotsin, Schulamt, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt) und um die Schulung von Multiplikatoren, die Informationen an alle Werkvertragsarbeiter weitergeben. Hinzu kommt die Kontaktvermittlung zwischen Werkvertragsarbeitern und Vereinen oder Jugendtreffs sowie die Erstellung und Verteilung von Infobroschüren in verschiedenen Sprachen. Eine zweisprachige Mitarbeiterzeitschrift gibt es ebenfalls, dazu eine wöchentliche Sprechstunde für rumänische Werkvertragsarbeiter und eben die Organisation von Deutschkursen.

„Die Nachfrage nach diesen Sprachkursen, die auf freiwilliger Basis neben der Arbeitszeit angeboten werden, ist groß“, sagt der gebürtige Rumäne Cristian Opris. „Es ist sogar so, dass sich die Mitarbeiter gegenseitig zur Teilnahme motivieren, weil ihnen im Anschluss mit den neu gewonnen Sprachkenntnissen der Alltag vor Ort leichter fällt.“

Die nächste Aktion des Integrationsbeauftragten ist ein Infonachmittag für Familien mit kleinen Kindern mit dem Schulamt zur Vorbereitung auf die anstehenden Schuleignungsprüfungen.

Derzeit sind von den insgesamt rund 1850 Westfleisch-Beschäftigten am Hübelkamp etwa 1350 sogenannte Werkvertragsarbeiter von Subunternehmen. Sie kommen überwiegend aus Rumänien (ca. 750), zudem aus Ungarn und Lettland.
